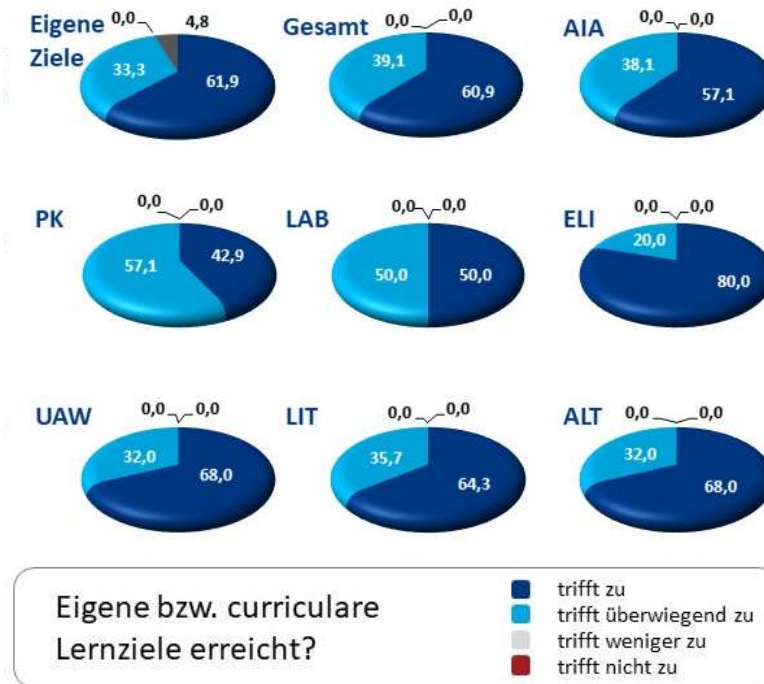


"Vielen Dank einmal mehr für ein sehr interessantes und spannendes Seminar mit herausragender Moderation und fachlicher Betreuung. Das Fortbildungskonzept, das sich sowohl an Kollegen aus der Offizin als auch in der Klinik richtet, hat mir einmal mehr einen aufschlussreichen fachlichen Austausch ermöglicht, der so in der Praxis häufig nicht möglich ist. Der Blick über den Tellerrand, auch über Ländergrenzen hinweg, hat wieder einmal auch wertvolle Anregungen für die eigene Berufspraxis gegeben. [...]"

+++ Evaluationsergebnisse aller moderierten Online-Seminare zur Klinischen Pharmazie des Campus Pharmazie 2020 +++ Apothekerinnen und Apotheker aus D und A +++ erneut herausragende Zufriedenheit mit dem Seminarkonzept +++ Teilnehmende erreichten ihre persönlichen Ziele +++ praxisnahes Bildungsformat +++ mit einer Vollzeit-Tätigkeit zu vereinbaren +++

Als Gesamtnote vergaben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einer Skala von 1 = sehr gut bis 5 = mangelhaft eine $1,5 \pm 0,8$. Teilnehmende aus öffentlichen und Krankenhausapotheken sowie mit und ohne klinisch-pharmazeutische Vorkenntnisse aus dem Studium bewerteten die Seminare statistisch gesichert gleich gut. Die Teilnehmenden bewerteten alle Seminare (s. rechts). Der Fragebogenrücklauf betrug 31 %.

Ziele erreicht: Fast alle Teilnehmenden (96%) schlossen ihr Seminar mit Erfolg ab. Das Erreichen ihrer eigenen und der detailliert abgefragten curricularen Ziele¹ wurde wie folgt eingeschätzt:

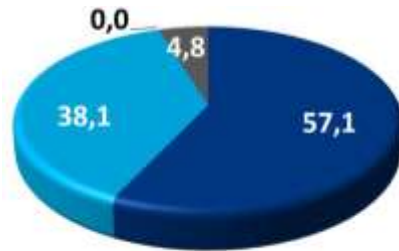


Bewertet wurden die Seminare „Arzneimittelinteraktionen“ (AIA), „Angewandte Pharmakokinetik“ (PK), „Laborparameter“ (LAB), „Patienten mit Eliminationsstörungen“ (ELI), „Unerwünschte Wirkungen“ (UAW), „Literaturrecherche und Arzneimittelinformation“ (LIT) sowie „Patienten besonderer Altersgruppen“ (ALT).

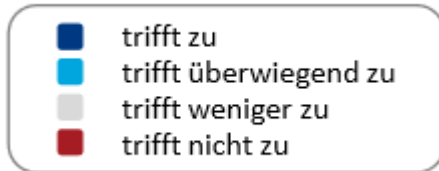
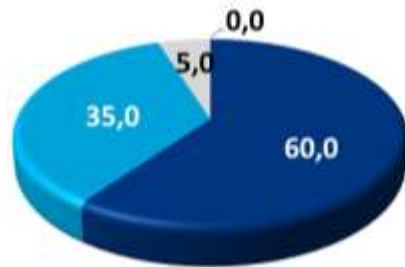
¹ Ein Beispiel für curriculare Ziele: „Ich kann abschätzen, ob eine Pharmakotherapie z. B. aufgrund von veränderter Pharmakokinetik oder unerwünschter Wirkungen, die sich in Laborparametern zeigen, modifiziert werden muss.“

Die Bewertung der Seminare und ihrer einzelnen Elemente war durchweg positiv.

Alle Themen, die mir zum Seminarthema wichtig waren, wurden behandelt.



Inhalte und Aufgaben waren insgesamt angemessen praxisorientiert



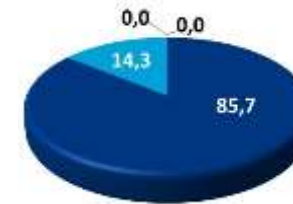
Bedeutung der Moderation:

Den Herausforderungen für die Teilnehmer wird während des Seminars mit einer intensiven fachlichen und lernorganisatorischen Moderation begegnet, deren Qualität und Nutzen sehr hoch eingeschätzt wurde:

Qualität der:

- Fachmoderation

- lernorganisatorischen Moderation



Die Moderation wurde auch in offenen Antworten vielfach als zentrale Bedingung für das Gelingen des Seminars hervorgehoben. Die große Mehrheit sprach sich deutlich gegen eine Verringerung des Moderationsumfangs zugunsten niedrigerer Kursgebühren aus.

Zeitbedarf und örtliche Flexibilität: In der angebotenen Einführungswoche vor Seminarbeginn fanden sich alle Teilnehmer schnell im Seminar und auf der Lernplattform zurecht. Die Teilnahme an den moderierten Online-Seminaren ist innerhalb der Laufzeit zeitlich und räumlich flexibel. Innerhalb der Bearbeitungsfristen von mindestens einer Woche ist jeder Teilnehmer frei, im Seminar aktiv zu sein, wann und von wo aus es ihm passt. So greifen Selbststudium und intensiver Austausch zwischen Kolleginnen / Kollegen und Moderatoren effektiv ineinander, und es wird eine enge Verzahnung mit der Berufspraxis erreicht, so dass das Wissen beim Patienten ankommt.

Zeitaufwand [Std. pro Woche]



Lernorte



Eignung als berufsbegleitende Fortbildung: Um die in den Lernzielen beschriebenen Kompetenzen zu erreichen, braucht es einen angemessenen Umfang der Seminare. Gleichzeitig müssen sie aber auch neben einer Vollzeit-Tätigkeit zu schaffen sein. Die Teilnehmer bestätigten, dass das der Fall ist:

Das Seminar ist durch die zeitliche Flexibilität und die Verzahnung mit der Berufspraxis als berufsbegleitende Fortbildung geeignet.



Der Teilnehmerkreis: Fast zwei Drittel der Teilnehmenden kamen aus der öffentlichen, ein Drittel aus der Krankenhausapotheken. Klinisch-pharmazeutische Vorkenntnisse aus dem Studium brachte ein gutes Drittel der Teilnehmenden mit. Diese Gruppen bewerteten die Seminare statistisch gesichert gleich gut.

Arbeitsumgebung



Klin. Pharm im Studium



Berufserfahrung



Das Konzept: Unsere Ziele sind

- die Vermittlung von Wissen,
- Schaffung und Ausbau praxisrelevanter Kompetenz
- Machbarkeit neben dem Apothekerberuf.

Die ausführliche Evaluation aller Seminare durch die Teilnehmenden ist ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements der CaP Campus Pharmazie GmbH - neben der Zertifizierung durch die Bundesapothekerkammer, die Österreichische Apothekerkammer und durch die Zentralstelle für Fernunterricht in Deutschland (ZFU).

Teilnehmer beschreiben das Konzept so: Diese Fortbildung regt zur



intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema an, indem es zunächst durch ein gutes Skript an das vorhandene Wissen anknüpft und darauf aufbauend in Foren zur Diskussion mit anderen Teilnehmern anregt. Einzel- und Team-Aufgaben sorgen für ein selbstständiges und koordiniertes Arbeiten und die Erschließung neuer Information.

Einige Stimmen aus dem Teilnehmerkreis im Jahr 2020:

- "Es war mein erstes Seminar, das ich bei euch gebucht/ belegt habe, es wird aber nicht das letzte sein. Der Mix aus Diskussion mit Kolleg(inn)en, individuellen Aufgaben und einer doch recht komplexen Gruppenaufgabe ist gelungen. Bei der Gruppenaufgabe geht es schon deutlich über die üblichen Fragestellungen im Apothekenalltag hinaus. Aber durch den Austausch mit den Gruppenmitgliedern und v.a. durch die gezielten Anregungen/ Fragen von Dorothee schafft man es doch, nach und nach die Problematik umfassend zu bearbeiten und lernt dabei, die größeren Zusammenhänge zu erkennen."
- „Ich bin definitiv von dem Seminar begeistert, weil es in seiner Fülle und Komplexität aus dem Leben (besser "der Praxis") gegriffen ist und die Struktur und Eure Begleitung einen doch immer wieder auf den Punkt bringt- man ist angeregt, sich wirklich so intensiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen, dass das erworbene Wissen auch wirklich hängen bleibt. Die Führung ist so, dass ich (noch) das Gefühl habe, alles gut zu schaffen, obwohl ich leider im Moment gar nicht soviel Zeit habe, wie ich gerne hätte (auch für einen Austausch)“
- „Ich sehe, dass nicht nur wir Teilnehmer wahnsinnig viel Zeit in diesen Kurs investieren, sondern auch ihr, Dorothee und Tanja! Dass ihr im Grunde täglich und ad hoc antwortet, ist wirklich super, so fühlt man sich gut betreut und nicht allein.“